

30.09.2022

Niederschrift 003/2022

Ausschuss für Natur, Umwelt und Klimaschutz

am 29.08.2022 | Hellweg Berufskolleg | Platanenallee 18 | 59425 Unna |

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Heinrich Behrens

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Martina Eickhoff

Herr Norbert Enters

Herr Jürgen Kerl

Herr Theodor Rieke

Frau Simone Symma

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Wilfried Feldmann

Frau Claudia Gebhard

Herr Olaf Lauschner

Herr Carl Schulz-Gahmen

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Hans-Heinrich Wortmann

Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag

Herr Herbert Goldmann

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Volker Hendrix

Sachkundige Bürger/innen FDP

Herr René Moltrecht

Kreistagsmitglieder DIE LINKE - UWG Selm

Herr Dr. Hubert Seier

Kreistagsmitglieder GFL + WfU

Herr Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

Vertretung für Herrn Dahlke

Verwaltung

Herr Ludwig Holzbeck, Dezernent | Dez. II

Herr Peter Driesch, Fachbereichsleiter Mobilität, Natur
und Umwelt - FB 69

Frau Andrea Gebauer, Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung | Schriftführerin

Abwesend:

Kreistagsmitglieder GFL + WfU

Herr Andreas Dahlke

Herr Kühnapfel begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 18.08.2022 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------------------|--------|--|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 119/22 | Konzept einer Schwammstadt für das Gebäude-Ensemble Kreishaus plus Nachbarrimmobilien des Kreises Unna; Antrag der Fraktion GFL + WfU vom 09.06.2022 |
| Punkt 2.1 | | Antrag 1: Prüfauftrag, ob sich ein Konzept "Schwammstadt" grundsätzlich durchführen lässt. |
| Punkt 2.2 | | Antrag 2: Eckpunkte und überschlägige erste Kostenschätzung |
| Punkt 3 | | Kompensationsflächen im Kreis Unna; Berichterstatter: Herr Peter Driesch, Fachbereichsleiter Mobilität, Natur und Umwelt - FB 69 |
| Punkt 4 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
| Punkt 4.1 | | Erforderliche Ersatzmaßnahmen zum Schutz des Kammmolches |
| Punkt 4.2 | 124/22 | Sachstand der Nutzung der ehemaligen Hoffläche Schulze-Bergkamen an der Nordfeldstr. in Bergkamen; Anfrage der Fraktion GRÜNE im Kreistag vom 17.08.2022 |
| Punkt 4.3 | 125/22 | Aktueller Stand der Umsetzung beschlossener Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung, Drucksache 284/21; Anfrage der Fraktion GRÜNE im Kreistag vom 17.08.2022 |
| Punkt 4.4 | | Weitere Anfragen |

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 5 111/22 Wertstoffaufbereitungsanlage Lünen; Übertragung des Projektes auf die GWA Resource Kreis Unna mbH

Punkt 6 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 119/22 Konzept einer Schwammstadt für das Gebäude-Ensemble Kreishaus plus Nachbarimmobilien des Kreises Unna; Antrag der Fraktion GFL + WfU vom 09.06.2022

Erörterung

Herr Prof. Dr. Hofnagel erläutert den Hintergrund der Anträge der Fraktion GFL + WfU vom 09.06.2022: Es habe bereits einen ähnlichen Antrag zu dem Thema Wasserwirtschaft gegeben, der jedoch nicht auf Zustimmung in den entsprechenden politischen Gremien gestoßen sei.

Durch die anhaltenden Trockenperioden sei nun jedoch erneuter Handlungsbedarf gegeben.

Herr Holzbeck führt aus, dass im Rahmen des Klimaanpassungskonzeptes auch diese Aspekte (Trockenperioden und Starkregenereignisse sowie mögliche Maßnahmen) geprüft werden würden. Dies werde auch in Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen geprüft und umgesetzt. Eine alleinige Betrachtung des Kreishauses mit den umliegenden Immobilien greife seines Erachtens zu kurz.

Herr Enters erklärt, dass die Anträge von seiner Fraktion mitgetragen würden, obwohl dieses Thema ihres Erachtens bereits im Klimaanpassungskonzept enthalten sei. Trotzdem seien Impulse aus der Politik sinnvoll, um entsprechende Entwicklungen „voranzutreiben“.

Das Thema „Schwammstadt“ sei von erheblicher Bedeutung, äußert sich Herr Dr. Seier. Jeder noch so kleine Ansatz könne einen Beitrag dazu leisten. Aber auch die *Nutzung* des Niederschlagswassers müsse in diese Überlegungen mit einbezogen werden. Deswegen werde auch seine Fraktion den Anträgen zustimmen.

Herr Goldmann stimmt Herrn Holzbeck insofern zu, als dass entsprechende Anträge in die Räte der kreisangehörigen Kommunen gehörten. Trotzdem sei ein entsprechender Prüfauftrag auch in der Kreisverwaltung sinnvoll, um den Weg dahingehend zu eröffnen.

Nach diesen Wortbeiträgen schlägt Herr Prof. Dr. Hofnagel vor, über die beiden Anträge getrennt abstimmen zu lassen und die Beratung und Beschlussfassung zum 2. Antrag (Eckpunkte und überschlägige erste Kostenschätzung) zu verschieben, bis ein Ergebnis zum 1. Antrag (Prüfauftrag über die Option des grundsätzlichen Konzeptes „Schwammstadt“ für das Kreishaus und benachbarte Immobilien) vorliege.

Zur 1. Frage: Es liege kein Antrag der Stadt Bergkamen zur Nachnutzung des Grundstücks vor.

Zu 2.: Es habe mehrere Gespräche zwischen den beteiligten Stellen gegeben. Da es sich um Außenbereich handele, sei für eine umfangreichere bauliche Entwicklung Bauleitplanung erforderlich.

Zu 3.: Die Fläche sei aus Naturschutzsicht ökologisch nicht hochwertig. Es stünden zwar einige Naturdenkmäler auf der klassischen ehemaligen Hofesstelle, die jedoch einer entsprechenden Planung einer Baumaßnahme nicht entgegenstünden.

Zu 4.: Eine Entscheidung über eine Nachnutzung obliege der Stadt Bergkamen. Mit einer Anfrage nach § 34 Landesplanungsgesetz sei man an den RVR mit der Frage herangetreten, ob die Fläche baulich entwickelt werden könne. Ob eine entsprechende Entscheidung vor Rechtskraft des neuen Regionalplans erfolge, sei jedoch unklar. Erst danach könne mit der Bauleitplanung begonnen werden.

Herr Goldmann bedankt sich für die Beantwortung der Fragen. Eine bauliche Nutzung der Fläche sei u.U. sinnvoll, aus Sicht seiner Fraktion stehe die Naturschutzbehörde des Kreises Unna jedoch in der Pflicht, ein „wachsaues Auge“ auf die zukünftige Nutzung zu halten und er wünsche im Namen seiner Fraktion, diesbezüglich über die weiteren Entwicklungen informiert zu werden.

Punkt 4.3 125/22 Aktueller Stand der Umsetzung beschlossener Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung, Drucksache 284/21; Anfrage der Fraktion GRÜNE im Kreistag vom 17.08.2022

Erörterung

Herr Goldmann begründet eingangs den Hintergrund der Anfragen seiner Fraktion:

Für die Haushalte 2022 bis 2025 seien insgesamt 2 Mio. € für Klimaschutz – und Klimaanpassungsmaßnahmen eingeplant worden und seine Fraktion möchte über den Stand der Umsetzung der Planungen informiert werden.

Zu Frage 1: Es sei wegen der derzeitigen schwierigen Immobiliensituation trotz erheblicher Anstrengungen noch nicht gelungen, Flächen für den Ankauf für Naturschutzmaßnahmen zu erwerben. Wie sich die Situation in den nächsten Jahren darstelle, sei noch nicht absehbar, aber es sei beabsichtigt, die für 2022 eingeplanten investiven Haushaltsmittel auf die nächsten Haushaltsjahre übertragen zu lassen.

Zu Frage 2: Grundsätzlich seien Maßnahmenpakete hinsichtlich Starkregenereignisse und Hitzeperioden vorrangig gemeindliche Aufgaben. Der Kreis Unna fungiere diesbezüglich lediglich als Genehmigungsbehörde. Eine diesbezügliche, neue Stelle sei zum 01.09.2022 besetzt worden. Schwerpunkte der Stelle seien die Vernetzung der Planer*innen der kreisangehörigen Kommunen und der ausgelagerten Betriebe der Gewässerunterhaltung.

In einem Teil der kreisangehörigen Kommunen seien zwischenzeitlich Starkregenkarten erarbeitet worden, in den anderen seien diese in Bearbeitung.

Aktuelle laufende Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Thema Starkregen seien im Kreisgebiet z.B. die Erweiterung der Auenlandschaft am Natorper Bach in Holzwickede, Umgestaltung der Horne im Stadtgebiet Werne oder Erneuerung des Bachlaufs des Liethbachs in Fröndenberg. In Unna werde die Errichtung eines Hochwasserschutzes am Massener Bach und am Liedbach diskutiert. In Bergkamen werde der Kuhbach-

Deich vom Lippeverband zurückgebaut. Diese letztere Maßnahme sei zum Schutz des innerstädtischen Bereichs erforderlich.

Über den Fortschritt des neuen Klimaanpassungskonzeptes werde in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses informiert.

Zur Frage 3: Es gebe viele laufende Projekte zu Reaktivierung von Altlastenflächen, stichpunktartig seien hierzu z.B. die Steag-Fläche in Lünen, Viktoria in Lünen, Viktoria in Unna, Marktplatz in Bergkamen-Rünthe, Zeche Werne I/II für das Surfworld-Projekt, ehemalige Metro-Fläche in Kamen, ehemalige Woolworth-Fläche in Bönen, IKEA-Lager in Werne zu nennen.

Gerade im Rahmen des 5-Standortprogramms sei die Nachnutzung von ehemaligen Kraftwerksflächen immer wieder ein Thema.

Zur weiteren Vorgehensweise seien im Herbst Gespräche mit der WFG und den kreisangehörigen Kommunen geplant, um zu eruieren, welche Flächen über die vorgenannten hinaus noch zur Verfügung stünden und wie sie vermarktet werden könnten.

Die Möglichkeit von Fördermitteln sei in der Bodenschutz- und Altlastenförderrichtlinie geregelt. Bis zu 80 % Förderung für Sanierungsmaßnahmen sei möglich und sei im Einzelnen durchaus attraktiv.

Bezüglich der ehemaligen Woolworth-Fläche in Bönen kritisiert Herr Enters, dass bei der Nachnutzung dieser Fläche ökologische Aspekte keine Berücksichtigung gefunden hätten.

Herr Holzbeck erläutert darauf hin, dass sich der Investor an die durch Bebauungsplan festgelegten Vorgaben gehalten habe. Eine weitere Einflussnahme als die Überprüfung der Einhaltung der bauordnungsrechtlichen Standards habe der Kreis Unna als Bauordnungsbehörde nicht.

Punkt 4.4 Weitere Anfragen

Eine weitere Anfrage von Herrn Behrens, ob die Übernahme des Dualen Systems Deutschland durch die Firma Circular Resources auf den Kreis Unna haben werde, verneint Herr Holzbeck. Das System um den „Grünen Punkt“ bestehe aus mehreren Firmen und ein Wechsel bei den Firmen sei schon öfter vorgekommen. Eine Auswirkung auf die Verbraucher im Kreis Unna habe ein derartiger Wechsel nicht. Das bestehende Sammelsystem bleibe erhalten.

Als nächste Anfrage möchte Herr Dr. Seier wissen, ob es nicht sinnvoll sei, bei Neubauten den Bau von privaten Zisternen wieder zu fördern. Herr Holzbeck erläutert, dass es vor längerer Zeit ein Landesprogramm zur Förderung der dezentralen Entsorgung von Niederschlagswasser außerhalb des Kanalnetzes, z.B. über private Zisternen, gegeben habe. Eine Förderungsmöglichkeit gebe es im Rahmen der Ruhrgebietsprojekte vom Verband Emschergenossenschaft zur dezentralen Wasserversorgung mit dem Titel „Resiliente Region mit internationaler Strahlkraft“. Darüber könne man für Gebiete von mehr als 3 ha einen Antrag auf Fördermittel stellen.

Auf eine weitere Anfrage von Herrn Prof. Dr. Hofnagel zum Thema „STEAG-Gelände in Lünen“ erläutert Herr Holzbeck, dass die Aufbereitung und Überplanung dieser Flächen der Stadt Lünen obliege. Was mit der ehemaligen Bischoff-Deponie auf der STEAG-Fläche in Lünen geplant sei, entziehe sich seiner Kenntnis, zumal sich das Grundstück noch in privater Hand befinde. Auf weitere Rückfrage von Herrn Prof. Dr. Hofnagel erklärt Herr Holzbeck, dass es zum jetzigen Zeitpunkt noch zu früh sei, Fördermöglichkeiten für eine entsprechende Maßnahme zu prüfen, da noch unklar sei, was damit passieren werde. Die Stadt Lünen und

auch die WFG würden die Möglichkeit von Fördermitteln prüfen, sobald die Planungen weiter fortgeschritten seien.

Die Anfrage von Herrn Enters bezieht sich auf den Tagesordnungspunkt 24 der Kreisausschusssitzung am 13.06.2022 (Drucksache 090/22). Es habe sich dabei um den Beschluss gehandelt, entgegen der Empfehlung des Naturschutzbeirates die Errichtung einer 2. Zuwegung für Rettungsfahrzeuge im Naturschutzgebiet Beversee als Befreiung von den dort geltenden Verbotstatbeständen zu genehmigen. Die Kompensation für diese Maßnahme sei höher gewesen als der Schaden, der dadurch entstanden wäre. Es sei nun jedoch kürzlich dort eine Großveranstaltung durchgeführt worden, ohne dass ein zweiter Rettungsweg nachgewiesen worden sei. Es habe seiner Kenntnis zwar einen skizzierten zweiten Rettungsweg gegeben, der nach Beschluss vom 13.06.2022 genehmigte 2. Rettungsweg sei jedoch noch nicht fertiggestellt. Seine Fraktion sei über diese Vorgehensweise sehr irritiert und wünsche sich dazu nähere Informationen.

Herr Goldmann schließt sich für seine Fraktion diesem Wunsch an.

Die schriftliche Antwort zu dieser Anfrage ist als Anlage 7 der Niederschrift beigefügt.

Herr Lauschner bittet im Namen seiner Fraktion und im Hinblick auf den Vertragsnaturschutz in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Natur, Umwelt und Klimaschutz um einen Überblick über die Fördermöglichkeiten der zum 01.01.2023 in Kraft tretenden Agrarreform.

Eine letzte Anfrage von Herrn Hendrix, die von Herrn Enters im Namen seiner Fraktion unterstützt wird, bezieht sich auf die seiner Meinung nach stark heruntergekühlten Sitzungsräume im Kreishaus. Dies sei aus Umweltschutzgesichtspunkten nicht angebracht.

Herr Holzbeck sagt zu, dies an die Betreiberfirma des Kreishauses weiterzugeben.

Anlagen

Anlage 1: Kompensationsflächen im Kreis Unna

Anlage 2: Ersatzmaßnahme zum Schutz des Kammmolches

Anlage 3: Ehemalige Hofstelle Schulze-Bergcamen in Bergkamen (Übersicht)

Anlage 4: Ehemalige Hofstelle Schulze-Bergcamen in Bergkamen (Luftbild 2019)

Anlage 5: Ehemalige Hofstelle Schulze-Bergcamen in Bergkamen (Luftbild 2021)

Anlage 6: Ehemalige Hofstelle Schulze-Bergcamen in Bergkamen (Auszug aus dem Landschaftsplan)

Anlage 7: Antwort Anfrage 2. Rettungsweg für die Marina in Bergkamen-Rünthe

gez. Andrea Gebauer
Schriftführerin

gez. Klaus-Bernhard Kühnapfel
Vorsitzender